

Neues aus der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön



Die ausgezeichneten Landessieger/innen aus Ostholstein und Plön

Herausragender Handwerksnachwuchs

Auf ihrer schon traditionellen Landesbesten- und Handwerksehrung konnte die Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön 23 erfolgreiche Junghandwerker/innen auszeichnen. Beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks konnten die Teilnehmer/innen aus den Kreisen Ostholstein und Plön elf 1. Plätze, sowie jeweils sechs Mal den zweiten und den dritten Rang erringen. Kreishandwerksmeister Ulrich Mietschke freute sich anlässlich der Feierstunde in der Förde Sparkasse in Plön über die größte Anzahl an Landessiegern aus den beiden Kreisen, seitdem die Kreishandwerkerschaft diese Veranstaltung ausrichtet. Das Ergebnis wertete er als einen Beleg für die hervorragende Ausbildungsqualität im Handwerk. Für ihre Leistungen erhielten die Landessieger/innen von der Kreishandwerkerschaft unter anderem einen Gutschein über eine Weiterbildungsprämie, der zur Finanzierung einer individuellen Aufstiegsqualifizierung eingesetzt werden kann.



Ein besonderes Jubiläum:
Vier „Goldene Meisterbriefe“

Neben dem Handwerkernachwuchs wurden zwei verdiente Ehrenamtsträger für ihren langjährigen, ehrenamtlichen Einsatz geehrt. Fleischermeister Sven Krohn aus Flintbek ist seit 1996 Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses der Fleischer-Innung Holstein Nord. Tischlermeister Dirk Westphals aus Süsel engagiert sich bereits seit 1993 als Mitglied der Arbeitnehmerseite im Gesellenprüfungsausschuss der Tischler-Innung Ostholstein für sein Handwerk. Beider erhielten aus den Händen des Hauptgeschäftsführers der Handwerkskammer Lübeck Andreas Katschke die Silberne Ehrennadel der Handwerkskammer.

Darüber hinaus konnten in Plön gleich vier Handwerksmeister den Goldenen Meisterbrief der Handwerkskammer Lübeck entgegennehmen. Diese besondere Auszeichnung für den 50. Jahrestag der bestandenen Meisterprüfung im Handwerk wurde dem Kraftfahrzeugmechanikermeister Gerhard Hille aus Grömitz, dem Schmiedemeister Oswald Kramer und Bujendorf, dem Maurermeister Karl-Joachim Lafrenz aus Petersdorf/Fehmarn sowie dem Maler- und Lackierermeister Paul Matthiensen aus Oldenburg zuteil.



FDP-Generalsekretär Patrick Döring (2. v. rechts) beim Besuch der ÜAS Bau

Hoher Politikbesuch bei der Kreishandwerkerschaft

Mit dem Generalsekretär der FDP auf Bundesebene Patrick Döring verzeichnete das Haus des Handwerks in Eutin hohen Politikbesuch aus Berlin. Mit Vertretern der Kreishandwerkerschaft, sowie Geschäftsführer Tim Brockmann von Handwerk Schleswig-Holstein e. V. und Mitgliedern des liberalen Kreisverbandes aus Ostholstein analysierte und diskutierte der FDP-General verschiedene bundespolitische Themen. Neben dem inhaltlichen Schwerpunkt der Möglichkeiten zur Stärkung des Mittelstandes referierte der niedersächsische Bundestagsabgeordnete auch zu aktuellen Fragen der Gesundheits-, Renten- und Bildungspolitik sowie zur Umsetzung der Energiewende.

Im Anschluss an die Gesprächsrunde nahmen die Teilnehmer bei einem Rundgang die Ausbildungshallen der Überbetrieblichen Ausbildungsstätte der Baugewerbe-Innung Ostholstein in Augenschein. Ausbildungsmeister Björn Rathje erläuterte dem FDP-Generalsekretär die täglichen Anforderungen, die an die Auszubildenden in den bauhandwerklichen Ausbildungsberufen gestellt werden. Patrick Döring und die weiteren FDP-Vertreter zeigten sich beeindruckt von der Ausstattung und der Leistungsfähigkeit der Lehrwerkstätten.



Neues aus der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön

Terminankündigungen – bitte vormerken

18.04.-20.04.13	Innungsfahrt der Sanitär-Innung Ostholstein nach Schwendi
25.04.2013	Innungsversammlung der Elektro-Innung Plön

Gleichste!!en
Bundesinitiative für Frauen
in der Wirtschaft



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



EUROPÄISCHE UNION

Das Projekt „Frauen im Norden – ganz oben!“ wird im Rahmen der Bundesinitiative „Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft“ gefördert und finanziert aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie des Europäischen Sozialfonds (ESF). Projektpartner sind das Forum für berufliche Bildung und Qualifizierung (FBQ GmbH) der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön sowie die Kreishandwerkerschaften Mittelholstein und Stormarn.

Frauen im Norden – Neue Seminare im Jahr 2013

Nach einem erfolgreichen Start im Jahr 2012 setzen die Kreishandwerkerschaften Ostholstein/Plön, Stormarn und Mittelholstein das Gemeinschaftsprojekt Frauen im Norden – ganz oben! auch im Jahr 2013 mit einem hochwertigen und abwechslungsreichen Seminarprogramm fort. Das Projekt unterstützt Betriebe mit maximal 49 Mitarbeitern bei Themen der Personalentwicklung, Familienfreundlichkeit und Arbeitszeitflexibilisierung. Neben dem Seminarangebot werden individuelle Beratung, sowie Coachings mit dem Ziel angeboten, weibliche Fachkräfte aus diesen Betrieben zu motivieren und zu qualifizieren, Führungsverantwortung zu übernehmen.

Unser Seminarangebot für 2013: Melden Sie sich jetzt an!

Veranstaltungsort: Eutin

- Donnerstag, 07.03.2013 | 9-17 Uhr
Ich weiß, was ich kann – Potenzial und Stärken
- Mittwoch, 13.03.2013 | 9-17 Uhr
Von der Kollegin zur Vorgesetzten
- Montag, 25.03.2013 | 9-17 Uhr
Mein starker Auftritt – mein Standpunkt
- Mittwoch, 27.03.2013 | 9-17 Uhr
Motivierte Führungskraft – motivierte Crew
- Mittwoch, 24.04.2013 | 9-17 Uhr
Hoher Anspruch – knappe Zeit
- Mittwoch, 15.05.2013 | 9-17 Uhr
Auseinandersetzungen meistern
- Mittwoch, 29.05.2013 | 9-17 Uhr
Kein Stress mit dem Stress – Frau in work-life-balance
- Mittwoch, 05.06.2013 | 9-17 Uhr
Neue Aufgaben – das Arbeitsrecht
- Mittwoch, 18.09.2013 | 9-17 Uhr
Wenn Männer Frauen folgen
- Mittwoch, 06.11.2013 | 9-17 Uhr
Erfolgreich in der Männerwelt kommunizieren

Nähere Information zu den Seminaren und Anmeldung: Doris Lepthien
Telefon: 04521/795795-37 / Fax: 795795-49

E-Mail: lepthien@handwerk-oh.de

Die Teilnahme ist für sozialversicherungspflichtig angestellte Frauen aus Betrieben mit max. 49 Mitarbeitern kostenfrei, wenn für die Seminarteilnahme eine Freistellung durch den Betrieb erfolgt.

Die Seminaranmeldung ist verbindlich.

Ansprechpartner:
Kreishandwerkerschaft Ostholstein / Plön
Arne Hansen
Siemensstraße 12a
23701 Eutin
Telefon: 04521 77559-15
Fax: 04521 77559-20
E-Mail: hansen@handwerk-oh.de
www.handwerk-oh.de
www.handwerk-ploen.de

Die IKK Nord konkret

Männerherzen schlagen anders

IKK Nord-Gesundheitshotline am 25.4.2013

Männer haben eine kürzere Lebenserwartung als Frauen. Männer leiden unter den gleichen Krankheiten häufiger und in jüngeren Jahren als Frauen. Sind daran die Hormone schuld? Oder passen Männer nur einfach nicht genug auf sich auf? Was sie tun können, damit sie gesund bleiben, erfahren Männer von Jutta Schnell, beratende Ärztin der IKK Nord, am **Donnerstag, dem 25.4.2013 von 13 bis 19 Uhr unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 4554378.**

Betriebe in Bewegung

Viele Betriebe haben sich im vergangenen Jahr gemeinsam mit der IKK Nord auf den Weg gegeben, ihre Gesundheitsressourcen zu stärken. Mehr Bewegung stand dabei hoch im Kurs: ob Rubberbandtraining auf Föhr, laufen in Rendsburg, Pilates in Neustadt oder Entspannung in Ratzeburg. Vieles war möglich – denn die IKK Nord war und ist offen für Ihre Ideen!

Der Frühling ist eine gute Jahreszeit, um etwas Neues auszuprobieren. Haben Sie Lust auf Bewegung oder ein ganz spezielles Gesundheitstraining? Bei Interesse melden Sie sich bei Anke Fuchs unter Telefon 04331 345-727.

Ansprechpartnerin:
IKK Nord
Anke Fuchs
Parkallee 21
24782 Büdelsdorf
Telefon: 04331 345-727
Fax: 04331 345-708
E-Mail: anke.fuchs@ikk-nord.de
Webseite: www.ikk-nord.de

Gutes Sehen von früh bis spät



Mit zunehmendem Alter lässt die Sehkraft nach. Gründe dafür sind die nachlassende Elastizität der Augenlinse, eine sich verlangsamende Anpassung der Pupillenweite oder evtl. altersbedingte Trübungen der Linse. Auch die Anzahl der Sinneszellen in der Netzhaut, die die Bilder an den Sehnerv weiterleiten, kann abnehmen. Diese Veränderungen sind individuell unterschiedlich und hängen durchaus mit dem persönlichen Lebensstil zusammen - eine gesunde Ernährung, ausreichend Schlaf, viel Bewegung an frischer Luft und geeigneter Sonnenschutz schützen die Augen und unterstützen die Sehkraft.

Doch irgendwann trifft es jeden: Die Arme werden zu kurz zum Lesen und eine Sehhilfe wird benötigt, um die Buchstaben und Wörter scharf erkennen zu können. Beim Augenoptiker werden dann die notwendigen Gläser angepasst, damit das genaue Sehen in Beruf und Freizeit wieder funktioniert. Je nach individuellen Wünschen werden nur einfach eine „Lesebrille“ oder eine Brille mit mehreren Linsenstärken angepasst.

Brillen, die speziell im Beruf benötigt werden, auch vom Arbeitgeber (zumindest teilweise) übernommen werden. Bei Arbeitsplätzen, an denen mit gefährlichen Stoffen hantiert wird, gehört eine Schutzbrille zur Schutzausstattung und muss vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellt werden. Die Mitarbeiter sind verpflichtet, diese Schutzausrüstung auch zu nutzen.

Bei Bildschirmarbeitsplätzen kann es notwendig sein, dass Mitarbeiter eine auf ihre Sehstärke angepasste Bildschirmarbeitsplatzbrille nutzen. In den Betrieben sollten regelmäßig arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt werden. Wird eine Bildschirmarbeitsplatzbrille benötigt, dann beteiligt sich der Arbeitgeber auf Antrag an den Kosten der Brille. Weitere Informationen zur Augengesundheit erhalten Sie im Web unter www.ikk-nord.de mit dem Webcode TS0030.

Ansprechpartnerin:
IKK Nord Versorgungsmanagement
Jutta Schnell
Parkallee 21
24782 Büdelsdorf
Telefon: 04331 345-727
Fax: 04331 345-778
E-Mail: medizin@ikk-nord.de
Webseite: www.ikk-nord.de

Die Signal Iduna informiert

PflegeBAHR

Staatliche Förderung für die private Pflege



Zum 1. Januar 2013 trat das Gesetz zur Neuausrichtung der Pflegeversicherung in Kraft. Mit ihm kommt die „Geförderte Ergänzende Pflegeversicherung“ (GEPV), der sogenannte „Pflege-Bahr“, als richtiger Schritt, um durch mehr Kapitaldeckung Pflege auch in Zukunft zu sichern.

Pflege ist teuer: So kostet ein Platz in einem Pflegeheim je nach Pflegestufe bis zu 3.500 Euro monatlich. Ein Betrag, den weder die Pflegepflichtversicherung komplett abdeckt, noch das Privatvermögen der meisten hergibt. Zwar springt im Notfall die Sozialhilfe ein, doch holt sich der Staat wenn möglich das Geld von den nächsten Angehörigen zurück. Private Pflegevorsorge mit einer entsprechenden Zusatzversicherung ist daher nicht nur sinnvoll, sondern essentiell.

Aufgrund der demographischen Entwicklung – immer mehr Alte stehen immer wenigen Jungen gegenüber – ist es sinnvoll, durch mehr Kapitaldeckung mehr Stabilität ins System zu bringen. Der Pflege-Bahr sieht eine staatliche Förderung von monatlich fünf Euro für die private

Pflegevorsorge vor, und zwar für Verträge mit einem Monatsbeitrag von mindestens 15 Euro und einem vorgesehenem Pflegemonatsgeld von mindestens 600 Euro in Pflegestufe III.

Seit 1. Januar bieten die Krankenversicherer der SIGNAL IDUNA, SIGNAL Kranken und Deutscher Ring Kranken, mit dem neuen Fördertarif PflegeBAHR ein auf diese Regelungen abgestimmtes Förderprodukt an.

PflegeBAHR erfüllt sämtliche gesetzliche Vorgaben und ist damit zulagenberechtig. In den Pflegestufen I und II wird ein anteiliges Pflegemonatsgeld von 30 bzw. 70 Prozent der Leistung der Pflegestufe III erbracht und das ohne Risikoprüfung. Auch Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz, wie zum Beispiel Demenzkranke, bekommen Leistungen aus dem Tarif. Zusatzbausteine, die über das Pflegegeld hinausgehen, etwa Assistenzleistungen, lässt das neue Gesetz allerdings nicht zu.

Leistungen werden frühestens fünf Jahre nach Versicherungsbeginn gezahlt. Diese Wartezeit entfällt bei unfallbedingter Pflegebedürftigkeit. Aufgrund der staatlichen Förderung beträgt der effektive Mindestmonatsbeitrag für den Kunden lediglich zehn Euro.

Der zusätzlich abschließbare Upgradetarif PflegeBAHRPLUS erhöht die Leistungen. Zudem sieht der Tarif weitere Bausteine wie Beitragsbefreiung im Pflegefall und Assistenzleistungen vor.

Kunden, die bisher auf den Abschluss einer privaten Pflegezusatzversicherung verzichtet haben, bietet PflegeBAHR die Chance, mit überschaubarem Eigenaufwand hier einen ersten Baustein zu legen.

SIGNAL IDUNA Ansprechpartner

Bereich Kreis Ostholstein:

Christian Schulz
Siemensstraße 3
23701 Eutin
Telefon: 04521 79579560
Telefax: 04521 79579563
E-Mail: christian.schulz@signal-iduna.net

Bereich Kreis Plön:

Hauptagentur Detlef Stallmann
Heinrich-Wöhlk-Straße 21
24232 Schönkirchen
Telefon: 04348 919213
Telefax: 04348 91 92 14
E-Mail: detlef.stallmann@signal-iduna.net

Generalagentur Björn Staack,

Hopfenstr. 2e
24114 Kiel
Telefon: 0431 3292458
Telefax: 0431 26098145
E-Mail: bjoern.staack@signal-iduna.net.